

# Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Haben wir Ihr Interesse an einer Ausbildung bei uns geweckt?  
Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum  
1. September 2012 an die folgende Adresse:

## **VBK Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH**

Personalabteilung  
Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe

**oder an [bewerbung@vbk.karlsruhe.de](mailto:bewerbung@vbk.karlsruhe.de)**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Allgemeine Fragen: Frau Isabel Ell,  
Telefon: 0721 6107-5605 oder [isabel.ell@vbk.karlsruhe.de](mailto:isabel.ell@vbk.karlsruhe.de)

Kaufmännischer Bereich: Herrn Andre Daubmann,  
Telefon: 0721 6107-5073 oder [andre.daubmann@vbk.karlsruhe.de](mailto:andre.daubmann@vbk.karlsruhe.de)

Technischer Bereich: Herrn Uwe Friedmann,  
Telefon: 0721 6107-5522 oder [uwe.friedmann@vbk.karlsruhe.de](mailto:uwe.friedmann@vbk.karlsruhe.de)

Jetzt für 2013 bewerben



# Einsteigen bitte!

In Richtung Zukunft starten mit einer Ausbildung  
bei den Verkehrsbetrieben Karlsruhe.

**VBK.** *Bewegt alle.*



**VBK.** *Bewegt alle.*



# Was bieten die VBK ihren Auszubildenden?

- ▶ Eine Top-Ausbildung in einem modernen Unternehmen
- ▶ Ausbilder, welche die Auszubildenden unterstützen und bei allen Fragen zur Seite stehen
- ▶ Koordinatoren als Schnittstelle zwischen den Auszubildenden, der Schule, den Eltern und dem Betrieb
- ▶ Eine spezielle Ausbildungswerkstatt, in der die erlernte Theorie praktisch vertieft werden kann
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung

## Das zukunftsweisende Konzept der VBK zur Erweiterung der beruflichen Perspektiven steht auf drei starken Säulen:

1. Die Berufsschule für die fachlich-theoretische Ausbildung
2. Das Unternehmen für die Umsetzung der Theorie in die Praxis
3. Soziale Kompetenz im alltäglichen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern

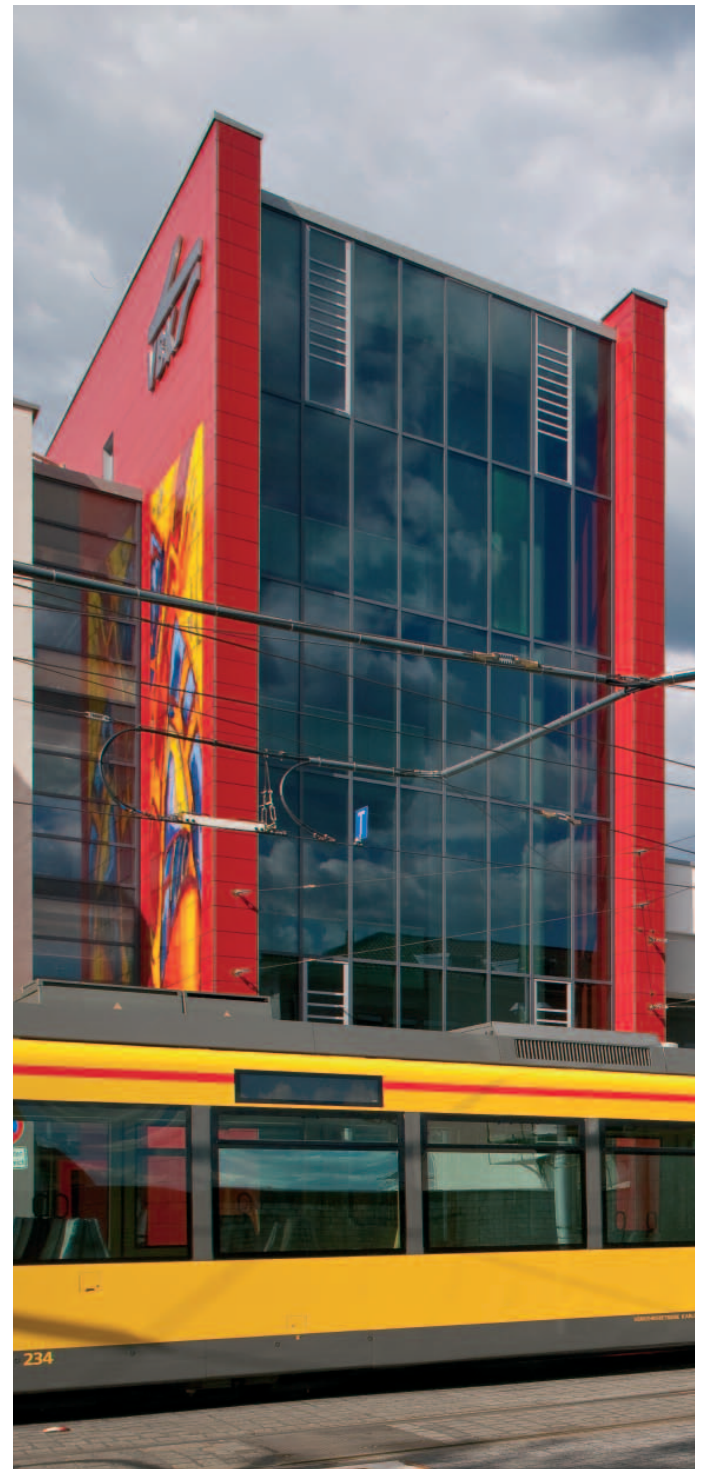
Die Ausbildungskoordinatoren setzen dieses Konzept um und kümmern sich persönlich um die Anliegen der Auszubildenden. Sie sind die Schnittstelle zwischen Betrieb, Schule, Eltern und Ausbildern.

! Über allem steht unser erklärtes Ziel: motivierten Menschen eine Top-Ausbildung zu bieten!

Wir freuen uns auf Sie.



Dr. Walter Casazza  
Geschäftsführer



# Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH: Das Unternehmen

Rund 110 Millionen Fahrgäste pro Jahr setzen in Karlsruhe auf die Bahnen und Busse der Verkehrsbetriebe. Das sind im Durchschnitt pro Tag 301.369 Personen – und damit mehr als die gesamte Einwohnerzahl der Fächerstadt. Vom Rhein bis in die Höhenstadtteile reicht das engmaschige Liniennetz, das alle Stadtteile anbindet. Hauptverkehrsadern dieses Netzes sind die 68 Kilometer Straßenbahn- und Stadtbahnstrecken. Auf diesen Schienenstrecken bieten die Verkehrsbetriebe mit modernen Niederflur-Straßenbahnen und geräumigen Stadtbahnwagen einen dichten Takt nahezu rund um die Uhr an. Wo die Schienen enden, übernehmen Busse die Weiterfahrt.

Mit über 1.100 Beschäftigten zählen die Verkehrsbetriebe zu den größten Arbeitgebern in Karlsruhe. Die Mitarbeiter sind nicht nur im Fahrdienst beschäftigt, sondern beispielsweise auch in den Fahrzeugwerkstätten, bei der Gleisunterhaltung, beim Haltestellenservice oder in der Kundenbetreuung.

! Als Unternehmen der KVVH sind die Verkehrsbetriebe zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Karlsruhe.



# Unser Ausbildungsangebot

- ▶ Feinwerkmechaniker(in)
- ▶ Elektroniker(in)
- ▶ Fahrzeuglackierer(in)
- ▶ Industriekaufmann (-frau)
- ▶ Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF)

## Anforderungen an unsere Auszubildenden

### Technische Berufe:

- ▶ Ein guter Haupt- oder Realschulabschluss
- ▶ Mathematische Fähigkeiten
- ▶ Technisches und logisches Verständnis
- ▶ Räumliches Vorstellungsvermögen
- ▶ Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- ▶ Handwerkliches Geschick
- ▶ Selbstständiges und genaues Arbeiten
- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Geduld, Ausdauer und Konzentration
- ▶ Stetige Lernbereitschaft

### Kaufmännische Berufe:

- ▶ Ein guter Haupt- oder Realschulabschluss
- ▶ Mathematische Fähigkeiten
- ▶ Gutes Ausdrucksvermögen
- ▶ Logisches Verständnis
- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- ▶ Stetige Lernbereitschaft

## Feinwerkmechaniker(in), Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau

### Was lernt ein(e) Feinwerkmechaniker(in)?

Feinwerkmechaniker(innen) fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Oft wird an computergesteuerten Werkzeugmaschinen gearbeitet, die programmiert werden müssen. Zum Teil drehen, fräsen, bohren und schleifen Feinwerkmechaniker(innen) auch manuell. Zudem planen sie Arbeitsabläufe, überprüfen die Arbeitsergebnisse und vorgegebenen Maßtoleranzen sowie hydraulische und pneumatische Steuerungen. Zum Aufgabengebiet gehören auch das Reparieren und Warten feinmechanischer Geräte.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Das erste Jahr verbringt ein(e) Feinwerkmechaniker(in) in der Berufsschule und einen Praktikumstag pro Woche im Betrieb. Die Grundausbildung und regelmäßige Unterweisungen absolviert der/die Auszubildende im zweiten Jahr der Ausbildung in der Ausbildungswerkstatt. Ab diesem Zeitpunkt besucht er/sie die Berufsschule einmal wöchentlich. In den darauf folgenden Monaten durchläuft der/die Auszubildende die Werkstätten des Betriebs, um sich dann nach dem Aufenthalt in der Ausbildungswerkstatt im letzten halben Jahr auf die Abschlussprüfung vorbereiten zu können.

► Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



## Elektroniker(in), Fachrichtung Energie-Gebäudetechnik

### Was lernt ein(e) Elektroniker(in)?

Elektroniker(innen) der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik sind Spezialisten für elektrotechnische Anlagen. Sie planen und installieren die Infrastruktur von Gebäuden. Sie montieren unter anderem Steuerungseinrichtungen, nehmen sie in Betrieb, ermitteln Störungsursachen, warten und reparieren sie. Dafür bearbeiten Elektroniker(innen) Werkstoffe und bauen elektromechanische und elektronische Geräte zusammen.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

In den ersten Monaten der Ausbildung erwirbt ein(e) Elektroniker(in) in der Ausbildungswerkstatt die Grundkenntnisse für den Beruf. Dazu zählen unter anderem Feilen, Lötten, Sägen oder Drehen. Im zweiten Ausbildungsabschnitt durchläuft er/sie verschiedenste Abteilungen der Verkehrsbetriebe. Bei den Stadtwerken Karlsruhe, mit denen ein Austausch stattfindet, bereitet sich der/die Auszubildende letztendlich auf seine Abschlussprüfung vor. Die Berufsschule besucht der/die Auszubildende während seiner/ihrer Ausbildungszeit ein- bis zweimal wöchentlich.

► Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



## Fahrzeuglackierer(in)

### Was lernt ein(e) Fahrzeuglackierer(in)?

Fahrzeuglackierer(innen) schützen und veredeln Karosserien von Pkw, Lkw, Bus und Bahn. Sie beseitigen Unfall-Rostschäden, pflegen Lackoberflächen und bringen Unterbodenschutz auf. Mit Kreativität und technischem „Know-how“ bearbeiten und gestalten sie Karosserieoberflächen nach allen Regeln der Lackierkunst. Fahrzeuglackierer(innen) sind darauf spezialisiert, Karosserien fantasievoll zu designen oder durch dezente Farb- und Schriftgestaltung zu veredeln. Ausgerüstet mit modernsten Lackieranlagen sorgen die Lackierer(innen) nicht nur für den Umwelt- und Mitarbeiterschutz, sondern gewährleisten auch eine Topqualität. Ob mit Pinsel oder Spritzpistole – das Motto heißt: Farbe bekennen für einen kreativen Beruf mit Zukunft, bei dem viele Wege offenstehen. Ein idealer Beruf für junge Leute, die es gerne „bunt“ haben.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Im ersten Ausbildungsjahr besucht ein(e) Fahrzeuglackierer(in) die Berufsschule im Blockunterricht. Die restliche Zeit verbringt er/sie in der Hauptwerkstatt der VBK, wo die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr findet der Unterricht in der Berufsschule ein- bis zweimal wöchentlich statt.

► Ausbildungsdauer: 3 Jahre



## Industriekaufmann (-frau)

### Was lernt ein(e) Industriekaufmann (-frau)?

Sie sind in die betriebswirtschaftlichen Abläufe der Verkehrsbetriebe eingebunden. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten, betreuen die Warenannahme und die Lagerung. Im Rechnungswesen und in der Finanzwirtschaft bearbeiten, buchen und kontrollieren sie anfallende Vorgänge und erstellen Jahresabschlüsse. Im Personalwesen steht die umfassende Betreuung der Mitarbeiter im Vordergrund.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Der/die Industriekaufmann (-frau) durchläuft die verschiedenen Abteilungen der Verkehrsbetriebe (Materialwirtschaft, Einkauf, Rechnungswesen, Buchhaltung, Marketing, Personalwesen und Berichtswesen) und lernt deren Aufgaben kennen. Dort arbeitet er/sie aktiv mit und setzt die in der Berufsschule im Blockunterricht erlernte Theorie der Betriebswirtschaft praktisch um.

► Ausbildungsdauer: 3 Jahre



## Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF)

### Was lernt eine Fachkraft im Fahrbetrieb?

Sie erwerben die Fahrerlaubnis für Busse und für unsere Straßenbahnen. Im Fahrbetrieb lernen Sie Streckenkenntnis, Umgang mit dem Betriebsleitsystem, kundenorientiertes Fahren und das Verhalten bei Störungen und Unfällen; im Verkehrsmanagement arbeiten Sie mit Informations- und Kommunikationssystemen und lernen den Umgang mit konflikträchtigen Situationen. Sie erlangen kaufmännisches Wissen und im Rahmen von Marketing und Vertrieb lernen Sie Kunden zu beraten, bearbeiten Kundenanliegen und Beschwerden und helfen bei der Öffentlichkeitsarbeit mit.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Sie durchlaufen die Bereiche Verkehrsmanagement, Fahrzeugtechnik, Verkehrsservice und den kaufmännischen Bereich. Die Berufsschule erfolgt im Blockunterricht an der gewerblichen Schule in 89584 Ehingen.

► Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**! Voraussetzungen:** Mindestalter 17 Jahre, polizeiliches Führerscheinzeugnis und Auszug aus dem Verkehrszentralregister ohne Eintrag, gesundheitliche Eignung zum Führen eines Busses und einer Straßenbahn (einschließlich MPU), Besitz der Fahrerlaubnis für Pkw (Klasse B).



## Vorteile einer Ausbildung bei den VBK:

Seit der Einführung der Ausbildungsinitiative ist eine Ausbildung bei den VBK noch vielfältiger geworden. Zu den erfolgreichsten Projekten gehören sicherlich die regelmäßigen Exkursionen zu anderen Verkehrsbetrieben, ein Azubi-Elternabend und eine Einführungswoche zu Ausbildungsbeginn.

Neu eingeführt wurde vergangenes Jahr das berufsunabhängige Projekt, das auf Freiwilligenbasis angeboten wird. Mit dem Projekt „Azubis leiten Kundenzentrum“ bieten die VBK ihren Auszubildenden die Gelegenheit, die eigenen, so genannten Schlüsselqualifikationen für das spätere Berufsleben zu fördern. Denn neben den berufsspezifischen Fähigkeiten, die den Azubis in den einzelnen Bereichen und Abteilungen ihrer Ausbildung vermittelt werden, nimmt auch die Bedeutung von Sozialkompetenz und individuellen Fertigkeiten immer mehr zu. Solche Qualifikationsmerkmale machen junge Menschen für einen Arbeitgeber interessant und unverzichtbar. Während der Projektwochen stehen den Jugendlichen im Kundenzentrum die Mitarbeiter vor Ort für Nachfragen unterstützend zur Seite.

